



Afghanistan - auch eine Erfolgsgeschichte

Erfolgsmeldungen aus Afghanistan sind rar in unseren Medien. Übersehen werden leider die zahlreichen Erfolge kleiner NGOs, aber auch großer Organisationen wie Caritas, die schon seit 2001 für ganze Distrikte, Siedlungen, einzelne Menschen wirkungsvoll nachhaltige Hilfe leisten. Die Verbesserung der Lebensverhältnisse vieler Afghanen ist deutlich, wenn auch noch nicht ausreichend.

Bildung

Bildung ist seit 2002 ein zentrales Anliegen der DAI gewesen. 10 Schulen wurden gebaut, kleine wie in der Nomadensiedlung Shotordaran bei Herat, riesige wie in Laghmani bei Charikar. Tausende von Schülern und Schülerinnen besuchen heute durch den Einsatz der DAI die Schule, viele bis zur Universitätsreife. Für alle mit einer Ausnahme wurden deutsche Patenschulen gefunden, die alljährlich durch Sammlungen, regelmäßige Veranstaltungen mit erheblichen Geldern die Arbeit in den afghanischen Schulen unterstützen. Dieser Einsatz verdient eine besondere Würdigung.

- Seit 2002 unterstützt die **GS Kircharten** unsere erste und schönste Schule in **Shaidai** bei Herat. Alljährlich werden Schulmaterialien verteilt, die Wasserversorgung durch den Betrieb eines Generators ermöglicht.

- Das **Montessori Zentrum Angell** in Freiburg hat durch sehr große Geldspenden wesentlich zum Bau der **Laghmanischule** bei Charikar (derzeit 1800 Schüler und 1000 Schülerinnen) beige-



Lehrer-Fortbildung: Um dem wachsenden Schüler-Zustrom gerecht zu werden, wird dringend qualifiziertes Personal gebraucht.



Schule Siasang: 25 km von Bedmoschk entfernt liegt das Dorf Siasang. Die vorhandene Schule hat 287 Schüler/innen, davon 109 Mädchen.

tragen. Ein Sportfeld wurde angelegt, Toiletten finanziert, eine Lehrerfortbildung unterstützt. Jetzt ist der Aufbau einer IT-Klasse geplant.

- Die **Alemannen-Realschule** in Mühlheim unterstützt tatkräftig die riesige Schule in **Gebraill** bei Herat (zeitweise über 6000 Schüler) und hat einen Zweibau und ein Sportfeld mitfinanziert.

- Die beiden Freiburger **Grundschulen Anne-Frank und Emil-Gött** helfen den Nomadenschulen in **Shotordaran und Solmabad** bei Herat. Die AFS hat eine eigene Arbeitsgemeinschaft für und über Afghanistan, die EGS entwickelt ein eigenes Curriculum, um die Schüler immer wieder mit den Problemen und Besonderheiten des fernen Afghanistan vertraut zu machen.

- Die Berliner **Rudolf-Steiner-Schule** hat mit ihrem Einsatz beim Neubau der **Amankhelschule** in Adraskan bei Herat mitgewirkt. Jährliche Mittel helfen weiterhin.

- Ein besonderer Dank gebührt auch der **Silberbergschule** in Bahlingen a. K. und dem **Bildungszentrum** in Zell a. H., die sich seit Jahren in der Provinz Wardak für die **Grundschulen in Bedmoschk und Siasang** engagieren.

- **Balaghel** bei Charikar wurde teilweise mit Geldern von Schulen erbaut (besonders aus **Ettenheim und Markdorf**). Die **Lessing Realschule** in Freiburg finanziert mit einer Patenschaft **10 Kinderpatenschaften** und hilft bei vielen anderen Maßnahmen, zuletzt bei einer **Lehrerfortbildung**.

- Das **Bertoldgymnasium** in Freiburg finanzierte lange Zeit **Kinderpatenschaften, einen Toilettenbau, im Augenblick Lehrerfortbildung**, in Meanshah bei Charikar.

- **Gharati** bei Herat sucht noch eine Patenschaft

Ohne diesen engagierten Einsatz der Schüler und Lehrer wäre vieles in Afghanistan nicht möglich gewesen. Junge Menschen in Deutschland stehen hier verantwortlich und aktiv für junge Menschen in einem Land in Not ein. Dies ist eine großartige Leistung, die allerhöchste Anerkennung verdient.

Trotzdem benötigt die DAI immer wieder größere Summen für die Durchführung weiterer Projekte in den Schulen. So sind die 9.000 \$ für eine bitternotige Lehrerfortbildung in Herat noch nicht finanziert, auch die berufsvorbereitende IT-Klasse ist noch nicht voll finanziert.

Wir bitten um Spenden unter dem Stichwort: Schulen.

Weitere Bildungsmaßnahmen

sind zahlreich, leiten oft in den Beruf über oder fördern bei Frauen und Mädchen das Selbstbewusstsein und die Stellung in der Familie. So führt die DAI derzeit durch

- Alphabetisierungskurse in Laghmani und Rabatzangi
- Englisch- und Computerkurse in Schekiban
- eine Schreiner Ausbildung in Kabul

Stichwort für Spenden: Alphabetisierung.



Kinderpatenschaften

brechen den Teufelskreis von Armut und fehlender Bildung

Viele afghanische Familien sind so arm, dass Kinder arbeiten müssen und nicht zur Schule gehen können. Da aber Bildung für Mädchen und Jungen von fundamentaler Bedeutung ist, versucht die DAI Kindern durch die Zahlung monatlicher Beträge an die Familie den Schulbesuch bis Klasse 6 oder bis Klasse 12 an einer weiterführenden Schule zu ermöglichen. Halb- und Vollwaisen, Kinder alleinstehender Mütter, Kinder mit einem behinderten Elternteil in prekärer wirtschaftlicher Lage werden bevorzugt. Die Patenkinder werden in einem mehrstufigen Auswahlprozess ausgesucht. Die finanzielle Unterstützung ist an den Schulbesuch geknüpft. Dies wird auch von unseren ehrenamtlichen DAI-Mitarbeitern überprüft.

Eine Patenschaft kann sich auf 20-30 Euro im Monat belaufen. Davon werden 5% für die Kosten unserer afghanischen Mitarbeiter sowie für Bürokosten der DAI benötigt. Unsere Mitarbeiter zahlen persönlich aus.



Zukunftsweisend: Den Patenkindern kann durch Ihre finanzielle Unterstützung eine Schulausbildung ermöglicht werden.

100 Paten unterstützen in der Provinz Herat 130 Kinder, 78 Mädchen und 52 Jungen. Die Kinder leben in Herat und verschiedenen Siedlungen und Orten im Umkreis der Provinzhauptstadt Herat. Für die meisten Schulen, welche diese Kinder besuchen, bestehen gleichzeitig Schulpatenschaften. Durch separate Spenden und dank der Patenschulen werden Aktionen an den afghanischen Schulen durchgeführt, die allen Schülern zugute kommen. In Kabul (nur wenige) und den Schulen Laghmani und Balaghel (Provinz Parwan) unterstützen 41 Paten, 2 Schulklassen und eine ganze Schule sowie das Stickprojekt in Laghmani insgesamt 57 Mädchen, 30 Jungen und als Ausnahmefall eine schwerstbehinderte Frau. Auswahlverfah-

ren, Geldverteilung und Überprüfung sind ähnlich wie schon dargestellt.

Den verantwortlichen Mitarbeitern Naim Hosseini in Herat und Khaled Hashimi in Kabul danken wir ganz besonders.

Alle, die Pate werden wollen, finden ein Beitrittsformular auf unserer Homepage.

Kleine, große Erfolge

Mit zugewiesenen Sondermitteln versucht Rateb Azimi in Herat dort zu helfen, wo es nötig ist.

- Bei einem 16jährigen Mädchen aus Schekiban konnte in einer schwierigen Operation ein Tumor entfernt werden. Jetzt kann sie wieder laufen.
- einer Nomadenfrau wurde durch einen dänischen Chirurgen ein großer Tumor entfernt.
- fast jede Woche werden Nomaden in die Klinik nach Gozareh gebracht, da es in den Nomadensiedlungen nirgends Krankenstationen oder Kliniken gibt.
- einem jungen Nomaden mit Tbc, den die Eltern nicht behandeln lassen wollten, wurde nach Ansicht des Arztes das Leben gerettet, als er in Behandlung gebracht wurde.
- in den Nomadensiedlungen Karez Soltan, Shotordaran, Mehrabad und einigen anderen wurden tausende von Tieren geimpft. Wegen der unsicheren Lage mussten die Helfer durch Sicherheitskräfte geschützt werden.
- in verschiedenen Nomadensiedlungen um Herat erhielten 100 bedürftige Nomaden Ziegen zur Verbesserung ihrer Lebenssituation.
- aus der Baumschule Shaidai, die Masud Farhatyar 2002/03 wiederbelebt hat, konnten 800 Bäume an verschiedene Schulen verteilt werden.

Frauzentrum Shahrak

Das 2003 gegründete Frauzentrum in Shahrak, westlich von Herat, hat auch 2009 und 2010 seine Arbeit mit Kursen in Alphabetisierung, Nähen, Englisch, Computer, Kunsthandwerk und Sport erfolgreich fortsetzen können. Die Direktorin Aquela Nazari kann über einige Erfolge des Zentrums berichten: 20 ehemalige Nähschülerinnen haben eigene kleine Schneidereien aufmachen und sich so eine Existenz



Spannende Lektüre: In dieser kunstvollen Stickerarbeit von Sarwagol wird der Schulalltag dargestellt.

schaffen können. Sieben Schülerinnen aus den Englisch- und Computer-Kursen arbeiten nun bei privaten oder öffentlichen Organisationen. Weitere sieben Schülerinnen sind in die 7. Klasse der Abendschule gewechselt und streben das Abitur an. Was Aquela Nazari aber besonders freut ist, dass die Frauen zunehmend auch politisch aktiv sind.

In Kürze hoffen die Frauen, die Kurse in einem eigenen Gebäude abhalten zu können. Für den Kauf und die Ausstattung des Gebäudes benötigen sie noch weitere finanzielle Unterstützung.

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort: Frauzentrum Shahrak.

Wie können Sie helfen?

Bei fast allen Projekten sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Ab 50 € erhalten Sie von uns eine Spendenbestätigung. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse an. Bis 200 € gilt der gestempelte Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug als Spendennachweis. Wenn Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen wollen, verdeutlichen Sie dies bitte durch ein Stichwort.

Deutsch-Afghanische Initiative e.V.

Nägeleseestr.20

D-79102 Freiburg

Tel.: ++49- (0)761- 88 14 854

E-Mail: info@deutsch-afghanische-initiative.de

VISP: Peter Adler

Spenden-Konto 166 58 405

Volksbank Freiburg

BLZ 680 900 00

[www.](http://www.deutsch-afghanische-initiative.de)

deutsch-afghanische-initiative.de